



BirdLife Schweiz: Kampagnenbild «Ökologische Infrastruktur»

Ökologische Infrastruktur – Lebensnetz für die Schweiz

Die Ökologische Infrastruktur ist das dringend benötigte schweizerische Lebensnetz für die Biodiversität (auch Artenvielfalt). Die aktuelle Fünfjahreskampagne von BirdLife Schweiz zu diesem wichtigen Thema startet bereits in das zweite Jahr.

Warum braucht es ein Lebensnetz für die Schweiz?

Der Sinn einer technischen Infrastruktur ist allgemein bekannt: Wir benötigen Dörfer und Städte zum Wohnen, Schienen- und Strassennetze für unsere Mobilität, Leitungsnetze für unseren Bedarf an Wasser und Energie. Doch auch die Artenvielfalt benötigt ein entsprechendes Lebensnetz aus Schutz- und Vernetzungsgebieten. Ohne diese Ökologische Infrastruktur ist langfristig unser menschliches Wohlergehen in Gefahr, denn die Biodiversität ist die Grundlage für all die wichtigen Dienstleistungen aus der Natur, auf die wir zwingend angewiesen sind: Frisches Wasser, saubere Luft, vielfältige Lebensmittel und vieles mehr.

Flächen für das Lebensnetz

Um diese Leistungen zu erbringen, braucht die Natur Fläche. Die derzeitigen Schutzgebiete in der Schweiz sind oftmals zu klein und zu isoliert, um die Biodiversität langfristig erhalten zu können. Weniger als 7% der gesamten Landesfläche stehen unter ausreichendem Schutz. Nötig wären um die 30% an Schutz- und Vernetzungsgebieten, damit die Biodiversität nicht weiter abnimmt. Viele dieser Flächen könnten weiterhin genutzt werden, doch weniger intensiv und dafür naturverträglicher als dies derzeit meistens der Fall ist.



BirdLife Schweiz: Projekt Obstgarten Farnsberg

Aktueller Stand der Arbeiten zur Ökologischen Infrastruktur

Eigentlich hätte die Ökologische Infrastruktur bereits bis Ende vergangenen Jahres eingerichtet sein müssen. Das entspräche sowohl der Verpflichtung, welche die Schweiz im Rahmen der Biodiversitätskonvention eingegangen ist, als auch der Strategie Biodiversität Schweiz, die der Bundesrat im April 2012 verabschiedete. Die Fertigstellung des Lebensnetzes wurde vom Bundesrat aber nachträglich auf 2040 verschoben. Die Realität ist, dass bisher kaum ein neues Schutzgebiet gesichert und kaum ein Vernetzungsgebiet aufgewertet wurde.

Foto: E. Martin



Heckenpflege Junkersmatt Uitikon, im Januar 2020

Was macht der NVV Gartenrötel Uitikon?

Pflege und Erhalt von wertvollen Lebensräumen / Förderung der Artenvielfalt:

- Pflege und Erweiterung von Nisthilfen für Vögel (November bis Februar)
- Heckenpflege und neue Hecken anlegen (Februar)
- Sperrung der Urdorferstrasse während des Amphibienzugs (März / April)
- Eindämmung standortfremder Pflanzen (Juni / Juli)
- Diverse Projekte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Landwirten, der Schule Uitikon und der Holzkorporation
- Impact Day mit den Schülerinnen und Schüler der Schule Uitikon: Mehr Natur rund um die Schulhäuser, Umweltbildung
- Im Dialog mit den Landwirten neue Trittsteine und Vernetzungsgebiete und -korridore für die Artenförderung definieren (z.B. am Chräbsbach)
- Eingaben bei Vernehmlassungen der Gemeinde (zuletzt Teil-Revision der Bau- und Zonenordnung Uitikon (BZO))
- Mitarbeit bei der Aktualisierung des Naturinventars der Gemeinde Uitikon

Wie geht es weiter?

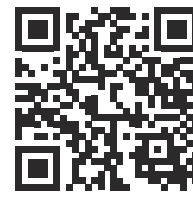
Mit der Kampagne Ökologische Infrastruktur (Ö.I.) will BirdLife Schweiz den Bekanntheitsgrad der Ö.I. erhöhen und das Verständnis steigern. Es sollen neue Flächen für die Ö.I. geschaffen werden und die bestehenden Flächen verbessert werden.

Helfen Sie mit:

Finanziell mit einer Mitgliedschaft in unserem Verein oder einer Spende.

Tatkräftig mit Einsätzen in der Natur (auch für Nichtmitglieder) *Patrick Martin*

Mehr Informationen hierzu:



Aus dem Vorstand

An der GV 2021 verabschiedeten wir Nadine Antenen nach 9 Jahren aus dem Vorstand. Neu gewählt wurden Esther Summermatter und David Vetsch. Mit ihnen ist das neue Quartier Leuengasse im Vorstand vertreten, was uns sehr freut. *Christine Gerloff*

Exkursion und Familien-Anlass

Sa 18.9.21, 13.00 Uhr:

Exkursion Naturzentrum Pfäffikersee (Besuch Naturzentrum, Filmvorführung und geführte Exkursion ins Naturschutzgebiet)



Foto: Naturzentrum Pfäffikersee

Treffpunkt

13.00 Uhr Bhf. Uitikon (Abfahrt S10: 13.13 Uhr)
17.28 Uhr Rückkehr zum Bahnhof Uitikon

Sa 23.10.21, 14.00 Uhr:

Familien-Anlass

«Ob Frostschutzmittel im Blut oder sieben Monate Schlaf – jeder hat seine eigene Überlebensstrategie»

Weitere Informationen zu den Anlässen im Gemeindekurier und auf www.gartenroetel.ch *Christine Gerloff*

Impressum

Vorstand Natur- und Vogelschutzverein
«Gartenrötel» Uitikon
info@gartenroetel.ch

